



Kleine Anfrage

Nummer: **0545/XX**
Anfragende/r: **Wissel, Elisabeth**

Planungsstand zum ehemaligen Straßenbahndepot Belziger Straße

- 1.) Sind inzwischen Teile des Grundstücks, an Investoren bzw. städtische Wohnungsbaugesellschaften in Erbbaupacht vergeben worden, wenn ja, an wen?
- 2.) In welchem Jahr kann mit Bautätigkeiten auf dem Areal gerechnet werden?
- 3.) Wie ist der Stand der Planungen zu Kultur, Soziales, Wohnen und Büros auf dem Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots in der Belziger Straße?
- 4.) Sind Vertreter_innen des Bezirksamts zu Planungsgesprächen und zur Umsetzung des letzten BVV-Beschlusses eingeladen und beteiligt?
- 5.) Gibt es inzwischen Interessenten (Vereine, Träger usw.), die Interesse an dem Standort bekundeten, wenn ja welche?
- 6.) Werden für den Wohnungsbau auch soziale Mieten (unter 8,50 € pro qm) berücksichtigt und wie hoch wird der Anteil sein?
- 7.) Wird bei den Planungen auch an eine Einrichtung für Seniorinnen und Senioren gedacht?
- 8.) Welche Planungs-Erkenntnisse des Senats und des Bezirksamtes, bzgl. der Hallen, liegen derzeit vor?

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bauen
Bezirksstadtrat

1

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abt. Stadtbau • D 10820 Berlin

Herrn Bezirksverordnetenvorsteher
Stefan Böltes

über

Frau Bezirksbürgermeisterin
Angelika Schöttler

Dienstgebäude:

Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
Zimmer 3001

☎ (Durchwahl) 90277 2261
Vermittlung (030) 90277 0
intern (9277) 2261
Telefax (030) 90277 2265

e-mail: stadtbau@ba-ts.berlin.de

(E-Mail –Adresse nicht für Dokumente mit
elektronischer Signatur)

Datum: _____.05.2020

Kleine Anfrage gemäß § 40 GO BVV, lfd. Nr. 545/XX
der Bezirksverordneten Elisabeth Wissel

Planungsstand zum ehemaligen Straßenbahndepot Belziger Straße

Sehr geehrter Herr Böltes,

die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1.) Sind inzwischen Teile des Grundstücks, an Investoren bzw. städtische Wohnungsbaugesellschaften in Erbbaupacht vergeben worden, wenn ja, an wen?

Nein, das Grundstück des ehemaligen Straßenbahndepots in der Belziger Straße befindet sich weiterhin im Besitz des Landes Berlin.

2.) In welchem Jahr kann mit Bautätigkeiten auf dem Areal gerechnet werden?

Da die Entscheidung auf Landesebene noch nicht final getroffen wurde, inwieweit das Grundstück zukünftig genutzt wird – ob im Landesbesitz oder Bezirksbesitz verbleibend, bzw. ob es in Erbaupacht vergeben wird – kann zu einem möglichen Baubeginn derzeit keine belastbare Aussage getroffen werden.

3.) Wie ist der Stand der Planungen zu Kultur, Soziales, Wohnen und Büros auf dem Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots in der Belziger Straße?

Die im letzten Jahr beauftragte „Städtebauliche Konzeptentwicklung – ehemaliges Straßenbahndepot“ befindet sich derzeit in der abschließenden Abstimmung. Bedingt durch die aktuell geltenden Pandemie Notfallregelungen wird die Fertigstellung durch das beauftragte Büro Stadt-Land-Fluss jedoch erst im Mai erfolgen.

4.) Sind Vertreter_innen des Bezirksamts zu Planungsgesprächen und zur Umsetzung des letzten BVV-Beschlusses eingeladen und beteiligt?

Es ist vorgesehen, zunächst die BVV (...den Stadtplanungsausschuss) über das Ergebnis zu informieren. Im Anschluss daran soll die Öffentlichkeit in Form einer Bürgerwerkstatt beteiligt werden.

5.) Gibt es inzwischen Interessenten (Vereine, Träger usw.), die Interesse an dem Standort bekundeten, wenn ja welche?

Es gibt derzeit keine belastbaren Angeboten zur Übernahme des Geländes, bzw. zur finanziell auskömmlichen Nachnutzung des ehem. Gebäudes von Vereinen oder Trägern.

6.) Werden für den Wohnungsbau auch soziale Mieten (unter 8,50 € pro qm) berücksichtigt und wie hoch wird der Anteil sein?

Sollte eine bauliche Wohnbauergänzung in der abgestimmten Konzeptentwicklung weiterhin Bestandteil sein – hierbei ist eine Zustimmung der Denkmalpflege erforderlich – werden selbstverständlich die Vorgaben des Landes Berlin für den sozialverträglichen Wohnungsneubau eingehalten.

7.) Wird bei den Planungen auch an eine Einrichtung für Seniorinnen und Senioren gedacht?

Ja – sollte es zukünftig zu einer bezirklichen Nutzung des ehem. Straßenbahndepots kommen, werden natürlich alle sozialen Einrichtungen dabei berücksichtigt.

8.) Welche Planungs-Erkenntnisse des Senats und des Bezirksamtes, bzgl. der Hallen, liegen derzeit vor?

Die abschließende Bearbeitung der Konzeptstudie steht – wie oben beschrieben – noch aus. Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg bleibt weiterhin bei den bisher mit der Öffentlichkeit diskutierten Nutzungsideen.

Das Bezirksamt wird sich an den inzwischen kursierenden Spekulationen auf Landesebene nicht beteiligen und diese auch nicht kommentieren. Insofern kann keine Aussage zu den Planungserkenntnissen des Senats getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Oltmann
Stellvertretender Bezirksbürgermeister
Stadtrat für Stadtentwicklung und Bauen